



Pressemitteilung

30. März 2022/Nr. 184

Konzepte für einen attraktiven Einzelhandel in der Innenstadt

Wie können die Frankfurter Straße und die Fußgängerzone aufgewertet werden, damit sie noch attraktivere Standorte für den Einzelhandel werden und zum Einkaufen in der Innenstadt einladen? Mit diesen Fragen beschäftigte sich das Büro Junker+Kruse, Dortmund, im Auftrag der Stadt Neu-Isenburg. Das „Konzept zur Aufwertung des zentralen Versorgungsbereiches in Neu-Isenburg“ wurde nun den Stadtverordneten zur Kenntnis vorgelegt und bildet die Grundlage für weitere Maßnahmen, insbesondere auf der Frankfurter Straße und der Bahnhofstraße/Fußgängerzone.

Es wird im Rahmen des Förderprogramms Wachstum und nachhaltige Erneuerung (ehemals Stadtumbau) des Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen gefördert.

Neben allgemeinen Rahmenbedingungen und Trends der derzeitigen Einzelhandelsentwicklung wurde eine Vollerhebung des Neu-Isenburger Einzelhandelsbestandes (Gesamtstadt, Angebot, Nachfrage) durchgeführt. Unter Berücksichtigung der vier Leitziele des ISEK, dazu gehören die Stärkung des zentralen Versorgungsbereiches, Erhöhung der Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum, Veränderung des Modal Split und die Stärkung der Identität, wurden Entwicklungsoptionen und Hinweise zu den erforderlichen Maßnahmen für eine Aufwertung aufgezeigt. Beispielsweise werden vor allem in den Sortimenten Haushaltswaren, Spielwaren, Hobbyartikel, Babyausstattung, Sport, Freizeit und Wohneinrichtung Entwicklungspotentiale gesehen. Um Kaufkraftabflüsse zu vermeiden sollen weitere attraktive Fachangebote, zum Beispiel von inhabergeführten Geschäften oder Filialisten, angesiedelt werden.



Eine wichtige Rolle wird das Leerstandmanagement künftig spielen. Hierfür hat die Stadt Neu-Isenburg im Rahmen des Förderprogramms für 2022 das Projekt City Management angemeldet (45.000 Euro). Ein City-Manager mit zentralem Büro im Innenstadtbereich soll ein wichtiges Bindeglied zwischen den Vermietern und potentiellen Mietern, aber auch zwischen der Stadt, den Bürgerinnen und Bürgern und dem Einzelhandel werden. Beispielsweise auch, um Umnutzungsangebote für leerstehende Ladenlokale zu entwickeln.

„Unser Ziel ist, die gesamte Innenstadt aufzuwerten, dazu gehört das Anreizprogramm, viel Grün aber auch die Verlängerung der Straßenbahn bis nach Langen. Die Weichen dafür sind gestellt, dass Neu-Isenburg in den nächsten Jahren schöner wird“, so Bürgermeister Herbert Hunkel.

Anlage DS 19/0562